

FÖHRENBERGE

Band 1

**Drei Kreuze
Drei Burgen
Ein Tempel**

Geheimnisvolle Wanderungen
durch Kultur und Geschichte

Waldläufer
Hans Steiner

© 2018, Hans Steiner

Autor: Hans Steiner

Umschlaggestaltung und Fotos: Hans Steiner

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschniede.at

ISBN: 978-3-99057-155-2 (Paperback)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	11
Geh in des Waldes Mitte	12
Eine Reihe von Zufällen	12
Die Botschaft aus dem Wald.....	18
Unser gemeinsamer Weg	23
Der Baum als Bruder.....	31
Buchenwald - Freude an Bewegung.....	41
Der Waldläufer	46
Körper und Geist	50
Die Energieträger.....	58
Föhrenwald - Orte für die Seele	64
Drei Kreuze	77
Waldläuferkreuz.....	78
Sperkhermsteinkreuz.....	89
Gaisbergkreuz	95
Die Ebenen der Gedanken.....	106
Energie	107
Stille	108
Sturm.....	111
Schnee.....	111
Sterne.....	113

Selbstfindung	114
Hoffnung	115
Kraft.....	117
Besinnung	118
Sonnenstreicheln.....	118
Vibrationen.....	119
Gefühle.....	119
Geschichten	119
Seele.....	122
Verwirklichung.....	124
Entscheidung.....	124
Kinder.....	125
Verbundenheit	127
Zufriedenheit	127
Aufrufe.....	128
Neubeginn	128
Lebensgeheimnisse.....	128
Höhlen.....	129
Suche	129
Leichtigkeit.....	130
Lebensgeschichten.....	131
Hexenringe	133
Kommunikation.....	134

Brüder und Schwestern	134
Vorhochzeit	134
Magie.....	134
Entdecker	137
Freude	137
Gottessuche	137
Gegenwart	140
Heimat.....	141
Dichtkunst	142
Genial	145
Lebensweisheiten	146
Mahner	148
Internet.....	149
Gebete.....	151
Grüße.....	151
Kopf ausleeren	153
Einsicht.....	153
Weihnachten.....	153
Genesung.....	155
Regenstille	156
Wiederkehr.....	157
Freude	161
Geister	162

Bewusstsein	164
Namen	164
Dank	165
Blattgeflüster	172
Liebe	172
Frieden	176
Loslassen	177
Trost	178
Gedenken	179
Schicksal	184
Naturheilung	188
Blau- und andere Blumen	189
Nationen	191
Ruhe	193
Erkenntnis	194
Zufall	195
Überraschungen	201
Mystik	202
Überwindung	203
Zusammenarbeit	207
Fragen	209
Wegweiser	211
Herz	212

Eichenwald–unsere Vergangenheit	213
Burg Mödling	217
Burg Liechtenstein.....	222
Husarentempel	224
Ruine Kammerstein.....	230
Birkenwald–die höhere Dimension	234
Realität und die Welt der Träumer .	237
Das Gleichnis mit der Höhle.....	241
Die Geschichte der Monaden.....	243
Die Mystik der drei Kreuze.....	247
Der unendliche Äther des Lebens...	258
Abschied	259
Autorenseite	262
Föhrenberge Serie.....	263
Quellen	264

Begrüßung

- In der Serie "Föhrenberge - Geheimnisvolle Wanderungen durch Kultur und Geschichte" begleiten Sie mich auf geheimnisvollen Wegen zur "Waldes Mitte". Wir erleben das hohe Energiepotential der Naturkraft am Beispiel der Föhrenberge im südlichen Wienerwald, um es für unsere eigene geistige und körperliche Gesundheit zu erkennen und zu nützen.
- Meine Bücher wollen Sie ermutigen, Ihr Schicksal in die Hand zu nehmen, um sich selbst wieder zu finden. Die Schönheit der Natur neu zu erkennen, um dabei große Gefühle zu erleben.
- Die Freude an der Bewegung wieder zu finden, um die eigene Lebensenergie wieder in Schwung zu bringen. Um damit Zivilkrankheiten wie Stress und Übergewicht als Risikofaktoren für Herzinfarkt und Schlaganfall erst gar nicht an sich heranzulassen.
- Lust zu bekommen, die Spuren unserer Vergangenheit zu erforschen, um wissender zu werden.

Damit wünsche ich für dieses nicht alltägliche Erlebnis viel Freude!

Der Waldläufer

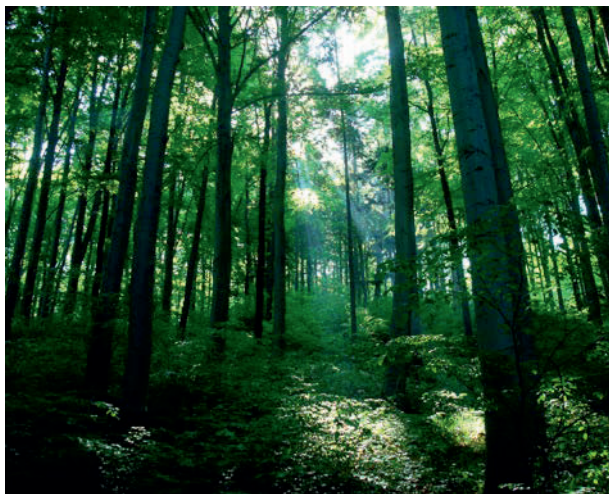


Bild 001

Geh in des Waldes Mitte

Eine Reihe von Zufällen

Beim Rückflug einer Geschäftsreise von St. Petersburg nach Wien ist mir wieder einmal der Zufall zu Hilfe gekommen. Beim Einstieg ins Flugzeug musste ich feststellen, dass mein Sitzplatz bereits belegt war. Die junge Dame bat mich, mit ihr Platz zu tauschen und so ergab es sich, dass ich dann neben einem Herrn gesessen bin, der Brite und Weltraum-Techniker war. Er befand sich am Rückflug von einem Vortrag und wir führten ein sehr interessantes Gespräch über den Kosmos. Auch über Zufälle, die sich im Leben wie in unserem Fall ergeben. Er bezeichnete diese als

"Serendipity". Nachdem dieses Wort in meinem Sprachschatz fehlte, musste ich es hinterfragen. Er lächelte verschmitzt, schrieb es auf seine Geschäftskarte und meinte, ich soll einfach im Internet danach suchen. Ich werde dann sehr überrascht sein, fügte er noch hinzu, wie oft ich dieses "Zauber-Wort" dort finden werde.

Es wurde auch zu einem echten Aha-Erlebnis, wie das schlagartige Erkennen eines gesuchten, zuvor unbekannten Sinnzusammenhanges genannt wird. Denn "Serendipity" beschreibt genau das, was mir über so viele Jahre mit meinen Erlebnissen im Wienerwald immer wieder passiert. Treffender kann es durch nichts ausgedrückt werden, denn es bedeutet die Gabe zu besitzen, im Leben immer wieder überraschend etwas Schönes finden zu können. Die Bezeichnung dafür kommt vom englischen Schriftsteller Horace Walpole, der bis 1797 lebte. Dieser wiederum hat sich auf ein siebenhundert Jahre altes persisches Märchen bezogen - "Die drei Prinzen von Serendip"

Es erzählt vom König in Serendip, einer Stadt auf der früheren Insel Ceylon, dem heutigen Sri Lanka. Er hatte seine drei Söhne hinaus in die Welt geschickt, um das Kostbarste zu finden, was es geben kann. Auf diesen Reisen sind die drei Söhne immer wieder in Situationen gekommen, die sie dazu brachten, ihre Meinung über das wertvollste Gut im Leben immer wieder zu ändern.

Als die Prinzen zu ihrem Vater zurückkehrten, gestand er ihnen, dass es im Grunde nur sein Wunsch war, dass Sie auf ihrer Reise etwas für sich lernen. Nämlich das, was er schon längst auch für sich herausgefunden hat. Er entdeckte es direkt vor den Mauern seines Palastes, denn er hatte das Glück, auch in alltäglichen Dingen immer wieder etwas Neues und Schönes erkennen zu können. Er lernte es zu schätzen, dass wir immer wieder auf etwas Unerwartetes und Erfreuliches treffen können, wenn wir nur unsere Sinne, unsere inneren Tore dafür öffnen.

Er hatte gelernt, die kleinen Wege abseits der bekannten Straßen zu erkunden, um dabei immer wieder neue Geheimnisse des Lebens zu entdecken, die sich nur dem wachsamem Menschen offenbaren. Es wusste, dass wir dafür beides benötigen, Glück und Herz. "Serendipity" bedeutet also, dass wir immer wieder zufällig auf etwas stoßen können, das unsere freudige Aufmerksamkeit erweckt, unseren Geist immer wieder auf kreative Gedanken bringt.

"Zufall ist das unberechenbare Geschehen, das sich unserer Vernunft und Absicht entzieht", meinten bereits die Gebrüder Grimm – oder wie es der amerikanische Hirnforscher Gregory Berns formuliert: "Wer den Zufall aus seinem Leben verbannt, nimmt sich das Beste, was es gibt."

Es lohnt sich also, über jene Dinge nachzudenken, die uns "zufällig" begegnen, denn wir erleben genau das, was wir denken. Mit den in unserer Entwicklung eingprägten Gedankenmustern übersehen wir oftmals sehr viele schöne Dinge. Wohin wir aber unsere Gedanken richten, dorthin folgt auch unsere Energie. Egal ob positiv oder negativ, je mehr wir an etwas denken, desto mehr wird es eintreffen.

Willkommen also in den kleinen Paradiesen des Wienerwaldes, in den Föhrenbergen, wo diese Schätze vor unserem Tempel liegen!

In diesem Buch geht es um authentische Erlebnisse, die mein Leben geprägt haben. Über einen Zeitraum von 12 Jahren habe ich drei Kreuze mit einem Buchbehälter an Plätzen abseits der Wege errichtet. Vorhaben und Ortswahl haben sich durch Zu-Fälle ergeben. In diesen kleinen Büchern bei den Kreuzen wurden kostbare Eintragungen gesammelt, durch die wir Erkenntnisse über die positive Energie gewinnen. Jene die von der Natur ausgeht, und unsere geistigen und körperlichen Kräfte entwickelt.

Pfade abseits der breiten Wege werden uns in Gebiete führen, wo uns der Atem des Lebens begegnet. Wir werden von der Kraft lernen, die von den Bäumen ausgeht. Wir werden auf Spuren von Mitmenschen treffen, die wir nicht kennen, die uns aber sehr vertraut werden,

durch ihre Gedanken, die sie mit uns über die Kreuzbücher in der Stille des Waldes geteilt haben. Wir werden erkennen, auf welcher unterschiedlichen Ebenen unser eigenes Leben abläuft, und dazu kommt das Wissen um die Kraft der Gedanken, die unser Leben und unsere Einstellung prägen. Wir erhalten dadurch wertvolle Impulse, die wir in unseren Alltag mitnehmen können.

Ich durfte in meinem Leben jene Erfahrung machen, mit der im Kult-Film "Club der toten Dichter" der Schauspieler Robin Williams als Englischlehrer John Keating seine Schüler ermutigte, ihren eigenen Weg zu finden:

"Im Wald traf ich auf zwei verschiedene Wege, und ich – ich nahm den weniger begangenen, und das entschied mein ganzes Leben".

Im original: *Two roads diverged in a wood, and I – I took the one less traveled by. And that has made all the difference.* Dies sagte einer dieser Toten, der amerikanische Dichter Robert Frost (1874–1963) in seinem Gedicht "Der nicht gegangene Weg" (*The road not taken*), um die Chancen und Folgen unserer ganz individuellen Entscheidungen aufzuzeigen.

Ein anderes Zitat aus diesem Club war vom amerikanischen Schriftsteller und Philosophen Henry David Thoreau (1817–1862) aus seinem Buch "Walden; oder Leben in den Wäldern" (*Walden; or, Life in the Woods*) aus dem Jahr 1854 über sein zeitweiliges Leben als

Aussteiger, das zum Klassiker aller Alternativen wurde: *"Ich ging in die Wälder, weil ich bewusst leben wollte. Ich wollte das Dasein auskosten. Ich wollte das Mark des Lebens einsaugen! Und alles fortwerfen, dass kein Leben barg, um nicht an meinem Todestag inne zu werden, dass ich nie gelebt hatte"*. Einer seiner Wesenszüge war, dass er die Natur so sehr liebte, so glücklich in ihrer Einsamkeit gewesen ist, dass er Städte mit Argwohn betrachtet und glaubte, dass deren Luxus und Verlockungen den Menschen und seine Umwelt zugrunde richteten.

Trotz der unglaublichen Zufälle, die zu diesem Buch geführt haben, ist meine Erzählung nicht erfunden, sondern erlebte Wirklichkeit. Die ganze Geschichte hat für mich vor langer Zeit begonnen und ist immer noch gegenwärtig. Sie ist für mich eine Schule des Lebens geworden. Es ist unmöglich, diese Lehre von der "Waldes Mitte" an einer Universität oder in einem Seminar zu erlernen, und natürlich kann auch dieses Buch nur ermutigen, die Weisheit des Lebens in der Freiheit, in der Stille der Natur selbst zu finden.

Die Botschaft aus dem Wald

Etwas Geheimnisvolles war für mich zu spüren, als hätte mich etwas hierhergeführt. Unerwartet stand vor mir ein Kreuz aus verwittertem Holz, mit einer Inschrift aus verblichenen Buchstaben, die ich kaum noch lesen konnte.

*"Geh in des Waldes Mitte,
damit dich die Natur umschließt,
was für dich gewiss,
eine gute Lehre ist!"*



002 Die Botschaft am Kreuz

Es war die Klarheit dieser Aussage, der Hinweis für mich, dorthin zu gehen, um sie zu suchen, diese "Mitte des Waldes"! Geh dorthin, wo dich die Natur umschließt, das habe ich klar für mich daraus verstanden.

Dass diese Suche für mich eine gute Lehre sein wird! Vieles wird dir bewusster werden, mehr und mehr wirst du erkennen, hörte ich meine innere Stimme sagen. Du wirst die Freude an der Bewegung spüren, das Feuer in dir, deine Lebensenergie, wenn du dorthin aufbrichst. Du wirst dabei große Gefühle erleben, in der Schönheit der Natur, im Wechsel der Jahreszeiten. Du wirst die Spuren unserer Vergangenheit finden und lernen, sie auch zu verstehen, je näher du zur "Mitte des Waldes kommst."

Das war es, was dieser einfache Spruch am Kreuz mir an Gedanken schickte. Ich konnte damals natürlich noch nicht ahnen, dass es diese vier Elemente sind, die ein Ganzes ergeben werden. Die Freude an der Bewegung für meinen Körper, die Schönheit der Natur für die Seele, das Lernen der Geschichte für die Erweiterung meines Wissens, und das Erkennen der spirituellen Dimension für meinen weiteren Weg.

Ich lernte sehr rasch, dass es wichtig ist, vertraute Pfade zu verlassen. Das Verborgene zu suchen, um dabei dem Zufall zu begegnen. Um unvergessliche Bilder der Schönheit zu finden, für die Welt der Gefühle und Sinne. Den Atem des Lebens zu spüren, wie der Lyriker Rainer Maria Rilke meinte: *"Wenn einer stirbt, nicht das allein ist Tod, wenn einer lebt und es nicht weiß, auch das ist Tod!"*

Nach mehr als 65 Jahren blicke ich auf ein sehr reichhaltiges und glückliches Leben zurück. Es war nicht nur das Geschenk meiner Gesundheit, die Geborgenheit in meiner Familie, es waren nicht nur die Erlebnisse mit Freunden und die Erfüllung im Beruf. Einen Großteil meines glücklichen Lebens verdanke ich diesem Schatz, den ich gefunden habe.

In diesem Buch geht es mir darum, jene Dinge weiter zu geben, die ich selbst vorher nicht sehen konnte, weil ich weder Augen noch Ohren dafür hatte. Unsere Wahrnehmungen sind durch Oberflächlichkeiten geprägt, und ein Beispiel dafür sind unsere Statussymbole, die unsere gesellschaftliche Stellung zeigen sollen, unseren Erfolg gegenüber unseren Mitmenschen. Unser Dasein basiert überwiegend auf diesem Prinzip, andere Menschen mit materiellen Dingen zu beeindrucken. Die Philosophen bestätigen, dass sich die Menschen in erster Linie von Äußerlichkeiten beeindrucken lassen. Sie erinnern uns daran, dass wir auch ohne materiellen Reichtum ein gelungenes Leben führen können.

Hier kann ich meine "Schätze" teilen, etwas von dem zurückzugeben, was ich selbst über viele Jahre bekommen habe. Werte, die viel kostbarer sind als alle anderen Reichtümer. Das ist jene Zeit, in der wir das Leben spüren können, weil es viel schneller verstreicht, als wir es wahrhaben wollen.